

WT 22. 5. 24

Goldene Konfirmation in Ettenstatt



ETTENSTATT - Zwei Jahrgänge trafen sich jüngst in Ettenstatt zum Fest ihrer goldenen Konfirmation. Sie waren 1973 und 1974 von Pfarrer Rudolf Schuster eingeseget worden. Im Gottesdienst erinnerte Pfarrer Joachim Piephans, der heutige Gemeindepfarrer, die Jubilare an ihre Taufe und Konfirmation und sprach ihnen nochmals ihren Konfirmationsspruch zu. Er nahm die deutliche Lebensschwelle zwischen Berufsleben und Ruhestand, an der sie mit Mitte sechzig stehen, in seiner Predigt auf und lud zur Vergewisserung des Glaubens im Abendmahl ein. Nach dem Gottesdienst versammelte sich die Gruppe auf dem Friedhof, um der fünf Verstorbenen (von 41 damals Konfirmierten) zu gedenken. Mittagessen und Kaffeetrinken boten anschließend viel

Raum zu Erinnerung und Austausch. Zum Gruppenbild stellten sich alle im Kirchhof. Zu sehen sind vom Jahrgang 1973: Sofie Angermeyer (geb. Kirschner), Inge Betz (geb. Steinke), Walter Brickel, Fritz Enderlein, Waltraud Foistner, Marianne Loy (geb. Dengler), Betti Städtler, Werner Städtler, Helga Steidl (geb. Schließinger), Marie Übelhör (geb. Gempel), Gerlinde Volkert (geb. Popp) und Erna Walz (geb. Beckstein); vom Jahrgang 1974: Lieselotte Bieswanger (geb. Rabus), Helga Foistner, Erwin Hussendörfer, Hannelore Kirsch (geb. Rabus), Erwin Kögler, Hans Kögler, Wilhelm Maderholz, Betty Mehrer (geb. Stoll), Rainer Sieghardt, Heidi Städtler, Karl Treiber und Martin Weiß.

wt/Foto: Pfarramt Ettenstatt